

„Wir holen die internationale Elite der Zahnarztgemeinschaft nach Lech“

„First Licus Congress of Dentistry“ im März 2012. Lech Institute of Dentistry bietet erstes umfassendes Curriculum auf internationalem Niveau.

LECH AM ARLBERG – 1.444 Meter über der Routine: Unter diesem Motto wollen Dr. Gerhard Iglhaut und Univ.-Doz. Dr. Werner Lill die zahnärztliche Fortbildung neu definieren. Darum haben sie Licus – The Lech Institute of Dentistry gegründet. Das Programm startet mit einer intensiven Winterwochenan einem inspirierenden Ort: „First Licus Congress of Dentistry“, in Lech am Arlberg vom 17.–24. März 2012.

Licus ist das, was in der hiesigen Weiterbildungslandschaft bisher fehlte: ein kohärentes, kompaktes und umfassendes Curriculum auf internationalem Top-Niveau. Dank Licus brauchen sich Zahnärzte ihr Fortbildungsprogramm nicht mehr aus verstreuten Angeboten zusammenzusuchen. Licus bietet ein durchdachtes System aus 38 Lernmodulen – konsequent aufeinander aufbauend, konzentriert auf zwei Wochen pro Jahr, und immer am selben Ort in einer faszinierenden Hochgebirgslandschaft: Lech am Arlberg. „Unser Curriculum umfasst sämtliche Fachgebiete der

Zahnmedizin und behandelt auch Themen wie Persönlichkeitsentwicklung und Unternehmensmanagement“, erläutert Dr. Gerhard Iglhaut das Programm. „Denn was wir in Zukunft brauchen werden, sind Spezialisten mit dem nötigen Überblick, um den Patienten souverän zu führen.“

Vierstufiges Lernkonzept

Die didaktisch fundierte Kombination von Unterrichtsmethoden umfasst vier Stufen: Theorie – Hands-on – Hospitation – Supervision. „Das theoretische Wissen wächst rasant. Doch in der Praxis zählt, was bei den Patienten ankommt“, meint Dozent Dr. Werner Lill. „Wir holen die internationale Elite der Zahnarztgemeinschaft nach Lech – das sind allesamt exzellente Praktiker, die wissenschaftliche Erkenntnis mit eigener Erfahrung verknüpfen und daraus innovative Techniken entwickeln.“ Diese bewährten Behandlungskonzepte lernen die

Teilnehmer in kompakten Theorieblöcken kennen und in ausführlichen Hands-on-Workshops sofort umzusetzen. Die weiteren Stufen Hospita-



Dr. Gerhard Iglhaut



Univ.-Doz. Dr. Werner Lill

tion und Supervision vertiefen das Gelernte und vermitteln souveräne Sicherheit im Umgang auch mit schwierigen Behandlungsfällen.

Licus Network

Das Licus Curriculum ist ganz bewusst in der Form einwöchiger Kongresse gestaltet: Licus versteht sich nicht nur als Fortbildungsinstitut, son-

dern auch als Plattform für den Austausch mit gleichgesinnten Kollegen, Referenten, Mentoren. Das regelmäßige Zusammentreffen in der gleichen Gruppe soll über die Jahre Vertrauen und Freundschaften entstehen lassen – Voraussetzung für die Diskussion schwieriger Patientenfälle oder für neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

Im März 2012 in Lech

Der „First Licus Congress of Dentistry“ bringt hochkarätige Referenten nach Lech. Den Auftakt bildet Prof. Edward P. Allen aus Dallas/USA mit dem Lernmodul „Plastische Parodontalchirurgie Grundlagen“. Dr. Josef Diemer aus Meckenbeuren referiert zum „Endodontischen Basiskonzept“, Dr. Robert R. Winter aus Scottsdale/USA zur „Anterioren Kronen- und Brückentherapie“. Das vierte Lernmodul des Winter-Kongresses, „Implantologische Basischirurgie (Hart- und Weich-

gewebe)“, übernimmt Dr. Gerhard Iglhaut persönlich. Der international gefragte Referent mit Praxis in Memmingen ist Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI), Dozent an der Georg-August-Universität in Göttingen und gehört dem Lehrkörper der APW/DGI an.

Licus Plus

Am 21. März erwartet die Kongressteilnehmer ein besonderer Event, den Dozent Dr. Werner Lill, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie (ÖGP), gestaltet. Details zum Seminar lässt sich Dozent Dr. Lill noch nicht entlocken: „Licus Plus soll eine Überraschung werden – speziell für die Teilnehmer der gesamten Kongresswoche.“ [DT](#)

Licus GmbH

The Lech Institute of Dentistry
Dorf 421, 6764 Lech am Arlberg
Tel.: 05583 30803, Fax: 05583 30843
tamara.huber@licus.eu

Frühjahrs-Seminar in Meran

Vom 27. bis 29. April 2012 findet das Internationale Frühjahrs-Seminar in Südtirol mit Fokus auf den Seitenzahnbereich statt.

INNSBRUCK – Univ.-Prof. DDr. Siegfried Kulmer, Präsident des Vereins Tiroler Zahnärzte e.V., lädt herzlich zum bewährten Internationalen Frühjahrs-Seminar Meran ein, das vom 27. bis 29. April 2012 im Kurhaus Meran veranstaltet wird. Das wissenschaftliche Programm wird unter dem Thema „Faszination Seitenzahnbereich“ durchgeführt. Die Bandbreite der Vorträge spannt sich von der Implantologie über die Kieferhöhle aus HNO- und kieferchirurgischer Sicht über die Erhaltung parodontal geschädigter Zähne oder Zähnen mit Bi- beziehungsweise Trifurkationsproblemen, anstelle von Implantaten. Außerdem werden ebenfalls die moderne Endodontie und bio-psycho-soziale Aspekte angesprochen.

Der Festvortrag „Mysterium und Faszination des Schlafes“ von Ao. Univ.-Prof. Dr. Birgit Högl, Leiterin des Schlaflabors und der Spezialambulanz für Schlafstörungen an der

Medizinischen Universität Innsbruck, verspricht neue Einblicke. Am Sonntagvormittag wird, nach den Vorträgen, das Auditorium gemeinsam mit allen Referenten und Referentinnen diskutieren, wie sich aufgrund wissenschaftlicher Daten die Kieferorthopädie ändert, um für das 21. Jahrhundert gewappnet zu sein und ihrem medizinischen Auftrag gerecht zu werden.

Assistenten/-innen und Prophylaxeassistenten/-innen erwartet am 27. und 28. April 2012 ein topaktuelles Prophylaxe-Update und Einführung in Transcetechniken für die tägliche Praxis. Eine den Kongress begleitende DentaAusstellung im Kursaal Meran bietet allen Interessierten neue und bewährte Produkte. [DT](#)

Verein Tiroler Zahnärzte

Sekretariat: Christine Kapplmüller
Anichstraße 35
6020 Innsbruck
Tel.: 0512 50427189
Mobil: 0699 15047190
office.vtz@uki.at
www.vtz.at



Foto: PeJo

Austausch auf Augenhöhe

Ende September hatte BEGO Zahntechniker und -mediziner zum 1. IMCC-Kongress nach Wien eingeladen. Das hohe fachliche Niveau der Referenten sorgte für beste Resonanz.



Konzentrierte Arbeitsatmosphäre beim IMCC-Kongress in Wien. Zahlreiche Experten diskutierten über neue Technologien und Materialien im Bereich der „digital dentistry“.

Prof. Dr. Daniel Edelhoff skizzierte den Wandel der dentalen Welt durch innovative Technologien sowie neue Restaurationsmaterialien und zeigte das Spektrum moderner Behandlungskonzepte auf. Zahnarzt Hinrich Peter Romeike (Olympiasieger im Vielseitigkeitsreiten) widmete sich dem Thema Eigenmotivation und Wille zum Erfolg. Wie Patienten beraten, überzeugt und begeistert werden können, war Thema von Dr. Dirk U. Duddeck, während sich Dr. Joost Brouwers (M.Sc.) mit Sofortimplantationen im ästhetischen Bereich auseinandersetzte. Möglichkeiten digitaler Verblendtechnologien wurden von ZT Josef Schweiger erörtert. Wie Implantologie und CAD/CAM einander ideal ergänzen, wurde von Priv.-Doz. Dr. Florian Beuer ver-

deutlicht. Dr.-Ing. Simon Höges präsentierte das BEGO Guide Planning Center. Außerdem stellte Dr. Dr. Ralf Smeets Alternativen zu autologen Knochentransplantaten in der dentalen Implantologie vor. Thema von Dr. Han van Dijk (M.Sc.) war das „All-on-4-Konzept“ (feste Brücken auf 4 Implantaten). Einen abschließenden Überblick über die Megatrends der digitalen Implantologie und digitalen Prothetik gaben ZTM Thomas Kwiedor und ZTM Thomas Riehl. [DT](#)

BEGO Unternehmensgruppe

Technologiepark Universität
Wilhelm-Herbst-Str. 1
28359 Bremen, Deutschland
www.bego.com/imcc

„digital dentistry“: Neue Möglichkeiten diskutiert

Namhafte Referenten aus Deutschland, Österreich und den Niederlanden trugen mit ihrer Expertise zu dem interessanten und vielfältigen Programm bei, das von der navigierten Chirurgie bis zur fertigen Implantatprothetik kein Thema der „digital dentistry“ unbehandelt ließ. „Wir freuen uns über das starke Interesse und das überaus positive Feedback der Teilnehmer – angesichts der Vielzahl an Kongressen und anderen Fortbildungsveranstaltungen ist dies nicht selbstverständlich“, so Axel Klarmeyer, Geschäftsführer der BEGO Medical GmbH.

Die wissenschaftliche Leitung oblag Prof. Dr. Dr. Volker Strunz und ZTM Friedrich Kriegler, die den Kongress eröffneten und das Auditorium durch das Programm führten.

ANZEIGE

Die Vorzüge von Flexibilität. Das neue CS 9300 System:
Die ultimative „All-In-One“-Lösung mit „Flexi-Field-Of-View“

Weitere Infos unter:
www.carestreamdental.com oder
Tel.: +49 (0)711 20707306